## **BA** Bergsträßer Anzeiger

### **BENSHEIM**

HESSENTALK - BEI DER BA-GESPRÄCHSRUNDE GING ES AM MAGIC LAKE UM DIE FRAGE, WIE DAS FAHREN MIT ELEKTROAUTOS ZUR MASSENBEWEGUNG WERDEN KANN

# Die Revolution kommt mit Strom-Motor

ARCHIVARTIKEL 16. Juni 2014



Frank Pawlitschek, Dr. Peter Müller und Eric Küppers sowie Gesprächsleiter Karl-Heinz

Schlitt (v.l.) beim BA-HessenTalk am Magic Lake. Thema war die Elektromobilität. @ neu

**BENSHEIM.** Die Elemente waren am Magic Lake spürbar anwesend: reichlich Wasser, viel Sonne und sogar ein wenig Wind - alles, was man für die Energiewende benötigt. Fast: Denn für eine konsequente Abnabelung von fossilen Ressourcen spielt das Thema Elektromobilität eine entscheidende Rolle. Beim jüngsten HessenTalk des BA ging es denn auch um nicht weniger als eine technologische Zeitenwende.

## "Wir müssen es machen, jetzt"

Nur gut 13 000 zugelassene Elektrofahrzeuge rollen in Deutschland ziemlich lautlos durch die Gegend. Was ist zu tun, damit aus den Exoten eine Massenbewegung wird, wollte Chefredakteur Karl-Heinz Schlitt von seinen Gesprächspartnern wissen. "Wir müssen es machen, jetzt", betonte GGEW-Vorstand Dr. Peter Müller. Er erwartet nicht weniger als eine Revolution auf dem Mobilitätssektor. Allein die Rahmenbedingungen erfordern dies: Rund 40 Prozent der Primärenergie gehen sozusagen durch den Auspuff.

Die GGEW AG will ein Vorreiter sein und dabei helfen, großflächig umzusteuern. Elektro-Tankstellen gibt es schon. "Das ist erst der Anfang", kommentiert Müller, der Signale setzen will. In den vergangenen drei Jahren hat die GGEW AG knapp 90 Millionen Euro in erneuerbare Energien investiert. "Ihr ganzes klimaschonendes Potenzial können die E-Autos erst entfalten, wenn sie mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen fahren", so Müller. Nur dann sei der Antrieb tatsächlich frei von CO2-Emmissionen.

"Es gibt zu wenig Kaufanreize", beschreibt der ubitricity-

Geschäftsführer Frank Pawlitschek die aktuelle Situation. Frankreich lockt Kunden mit Bargeldprämien, Norwegen mit massiven Steuervorteilen - und Deutschland klagt über wenige elektrische Neuzulassungen.

Pawlitschek sieht zwei relevante Treiber, die den Erfolg von Elektro-Autos bestimmen: Erstens, es muss sich lohnen; zweitens, es muss Spaß machen. Und es macht nur dann Spaß, wenn man mit gutem grünen Gewissen Ökostrom verheizen und an jeder nächsten Ecke auftanken kann: "Es geht darum, einfach und überall Mobilstrom laden zu können."

Dafür nutzt ubitricity nicht nur die vorhandene Infrastruktur - man zapft Strom aus dem öffentlichen Netz -, sondern auch das Knowhow eines in Bensheim ansässigen Unternehmens: Als Experte für Anschlusstechnik im Auto integriert TE Connectivity einen mobilen Stromzähler in ein intelligentes Kabel, das der Fahrer immer dabei hat.

Darin ist eine drahtlose Kommunikation mit dem Stromversorger untergebracht. "Wir werden das Konzept erfolgreich auf die Straße bringen", sagt Eric Küppers, President Global Automotive bei TE Connectivity. Als einer der weltweit führenden Entwickler und Hersteller elektromechanischer Komponenten liefert das Unternehmen die passende Hardware für ein ebenso simples wie innovatives System.

"Die begrenzte Reichweite ist eine der größten Blockaden im Bereich der E-Autos", betont Küppers. Flächendeckend bezahlbare Ladepunkte können das Versorgungsproblem lösen helfen. Man benötigt weder riesige, teure Batterien noch muss man kostspielige E-Tankstellen neu bauen.

### Straßenlaterne als Tankstelle

"So können Sie problemlos Ökostrom der GGEW an einer Berliner Straßenlaterne tanken", erklärt Frank Pawlitschek, der beim HessenTalk zuversichtlich in die Zukunft blickt. Das Thema Elektromobilität müsse man mittelfristig Denken: "Bei neuen Technologien wird permanent überschätzt, was sich innerhalb der nächsten fünf Jahre ereignen kann. Aber es wird permanent unterschätzt, was in einem Jahrzehnt alles passieren kann."

Auch Dr. Peter Müller glaubt an den Siegeszug der E-Fahrzeuge. "Bis 2030 werden wir eine ganz neue Welt erleben." Allen Skeptikern empfiehlt er einen Blick zurück in die Anfänge der modernen Mobilität: "Das erste Automobil von Carl Benz wurde 1886 ja auch überaus skeptisch beäugt." *tr* 

© Bergsträßer Anzeiger, Montag, 16.06.2014

#### **WIE FUNKTIONIERT TEC?**

Die TEC-Elektronik erkennt den Standort, misst die Strommenge und meldet dem Vertragspartner den exakten Verbrauch.

Damit funktioniert Elektromobilität genauso wie moderne Kommunikation via Smartphone und Co.

Strombezug und Abrechnungsmodalitäten werden so dynamisch wie die Fahrzeuge selbst.

Das Prinzip: mobile Nutzer, mobile Endgeräte. tr

### Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

#### **URL:**

https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger\_artikel,-bensheim-die-revolution-